



© Nikolaus Schletterer

Was macht ein Haus zur Architektur? Wenn der Ort intelligent genützt ist? Wenn der Rohstoff der Lage, des Sonnenlaufs, der Lebensrituale in einer Choreografie des Innen und Außen aufgeht? All das scheidet Architektur vom Bauen, und ist erst der Anfang. Baukunst als Formdisziplin ist ein Kosmos, in dem der Umgang mit Materialien und Techniken, mit der Konsistenz von Strukturen, der Konditionierung von Raum, mit der Geometrie von mindestens drei Dimensionen und verschiedensten Energien eine Rolle spielt. Wiesfleckers eigenes Haus hat die anfangs genannten Qualitäten und mehr: z.B. die Generierung von Raum in Schichten, beginnend beim Streifen der Vorplatzzone, horizontal ins Grundstück hinein entfaltet und verdichtet, ebenso vertikal vom Keller bis zum Dach, präsent in der Linearität der Tragwände, der Textur der Fassaden, der Lichtschneise ins Souterrain, im Wechsel der Sichtachsen. Pragmatik wird Ästhetik, und umgekehrt. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Haus Wiesflecker

Lanser Straße 68
6080 Igls, Österreich

ARCHITEKTUR

Johannes Wiesflecker

BAUHERRSCHAFT

Johannes Wiesflecker

Christine Wiesflecker

FERTIGSTELLUNG

1998

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM

14. September 2003



Haus Wiesflecker

DATENBLATT

Architektur: Johannes Wiesflecker

Bauherrschaft: Johannes Wiesflecker, Christine Wiesflecker

Fotografie: Nikolaus Schletterer

Funktion: Einfamilienhaus

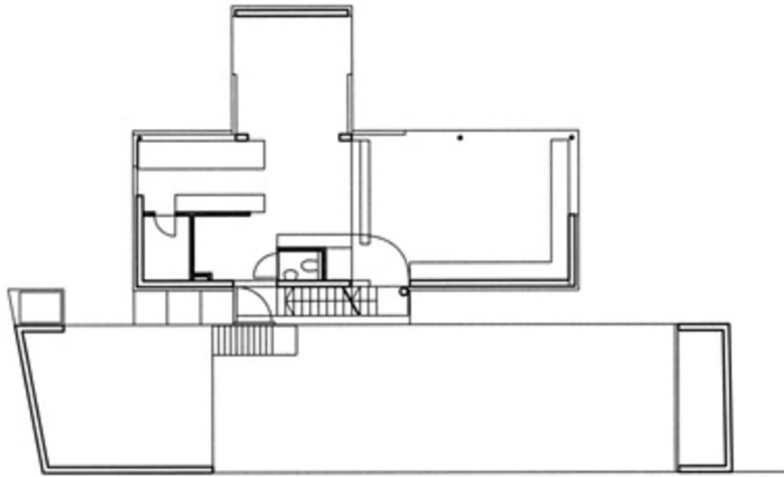
Planung: 1995

Ausführung: 1996 - 1998

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.

Haus Wiesflecker



Grundriss